

43.000 Euro „Rabatt“ auf Backofen

Bäckermeister Werner Gniosdorz erhält Fördermittel der Landesbank für energieeffiziente Investition

Brandenburg

POTSDAM (abz). Der neue Backofen von Bäckermeister Werner Gniosdorz in dessen Betrieb W. Braune hat fast identische Abmessungen und technische Anschlussdaten wie sein Vorgänger – und ist doch ganz anders.

Durch eine genauere Dosierung der Schwaden, eine bessere Wärmeisolierung und eine verbesserte Prozesssteuerung soll er mehr als 21 Prozent elektrische Energie und damit rund fünf Tonnen CO₂ pro Jahr einsparen.

Was den Bäcker höchst zufrieden macht, sind die 75 Prozent Fördermittel, die er von der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) erhalten hat. Von den rund 57.000 Euro Anschaffungskosten hat das Land 43.000 Euro übernommen. Bis mit dem Energiespar-Backofen zum ersten Mal gebacken wer-



Bäckermeister Werner Gniosdorz hat bei der Anschaffung eines neuen Ofens kräftig gespart. Foto: HWK Potsdam/Weitermann

den konnte, waren jedoch Monate vergangen.

Nach Antragstellung im Oktober 2019 hatte Gniosdorz ein Jahr lang bis zur Bewilligung der

finanziellen Förderung durch die ILB warten müssen. „Während der gesamten Antragsdauer sahen wir uns immer wieder mit Nachforderungen der ILB kon-

frontiert. Die Ermittlung der für die Antragstellung notwendigen Daten gestaltete sich kompliziert“, so Gniosdorz.

Die Energieeinsparung musste nicht nur berechnet, sondern auch in Zusammenhang mit Investition und Amortisation gebracht werden. Da in der Bäckerei jedoch alle elektrischen Verbrauchsstellen über einen Stromzähler liefen, galt es, alle einzeln zu bewerten sowie deren Betriebszeiten zu ermitteln oder plausibel abschätzen zu können.

Erst danach konnten die notwendigen Berechnungen vorgenommen werden. Der Backofen wurde schließlich gesondert über ein Leistungsmessgerät erfasst. „Die Unterstützung der Handwerkskammer hat uns zeitlich und inhaltlich enorm geholfen“, sagt Gniosdorz.

 abz@dfv.de